

# JETZT!

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**  
BADEN-WÜRTTEMBERG

[www.JOSHA-FREY.de](http://www.JOSHA-FREY.de)

An die regionale Presse

**Landtagskandidat Wahlkreis Lörrach**

**Joshua Frey**

Am Neuweg 15  
D-79400 Kandern  
Tel: +49 1734524891  
Fax: +49 7626 972571  
info@josha-frey.de  
www.josha-frey.de

Kandern, 3. Februar 2011

## **Für eine nachhaltige Stärkung des Grenzacher Industriestandorts**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte um Veröffentlichung der nachfolgenden Mitteilung:

Die jüngste Bundestagsabgeordnete Agnieszka Malczak und Landtagskandidat Joshua Frey erörtern mit Betriebsräten der Grenzacher Chemieunternehmen die aktuelle Lage. Die Grünen setzen sich für eine bessere Koordination zur Sicherung von Ausbildungsplätzen ein, regen aber auch eine verstärkte Suche nach Alternativen an, um den Standort Grenzach nachhaltig zu stärken.

Am vergangenen Dienstag brachte der Landtagskandidat der Grünen, Joshua Frey, die jüngste Bundestagsabgeordnete Agnieszka Malczak als Verstärkung aus Berlin mit, nachdem er schon vergangenen Dezember die Situation vor Ort mit den Betriebsräten erörterte. Wie wichtig die Chemie- und Pharmazieunternehmen für die Gemeinde sind steht außer Frage, stellen sie doch das größte Kontingent an Arbeitsplätzen. Allein bei DSM sollen jedoch bis 2013 nahezu 35 Millionen eingespart werden, was zu einem erheblichen Einschnitt in der Belegschaft führen wird. Hinter solchen Zahlen stehen immer Menschen aus Fleisch und Blut, weshalb auch bereits im Februar 2010 die Aktion „Jeder Arbeitsplatz hat ein Gesicht“ von den betroffenen Belegschaften ins Lebens gerufen wurde. Die DSM Betriebsräte Christa Holzapfel und Klaus Kessner verwiesen darauf, dass die größte Sorge hierbei sei, ein bestehendes Kompetenzzentrum in der Region zu verlieren, wisse doch der Standort mit den nahen Universitäten Basel und Freiburg zwei spezialisierte Lehrstätten im Bereich Pharmazie und Chemie auf.

Besonders kritisch sah Kessner jedoch das zurückgehende Angebot an Ausbildungsplätzen, durch fehlende Sollstärken würden die Gewerbeschulen hier auch keine Programme mehr anbieten können, wodurch eine Abwärtsspirale in Gang gesetzt werde, die die Region nachhaltig schwächen könnte. Hierbei sei vor allem eine Koordination zwischen Wirtschaft, Schulträgern und Behörden nötig, kamen die Betriebsräte rasch mit dem Landtagskandidaten Josha Frey und der Bundestagsabgeordneten Agnieszka Malczak überein.

Josha Frey regte dabei vor allem auch die frühzeitige Suche nach Folgebetrieben für die zu erwartenden Industriebranchen an, um in dem anstehenden Strukturwandel unabhängiger von den Sektoren der Chemie zu werden, auch wenn es diese und die aufkommenden Biotechnologien natürlich in Grenzach zu halten gälte. Eine Möglichkeit sah Josha Frey vor allem auch in der Ansiedlung von Windradfabriken, da diese Technologie bei einer Regierungsbeteiligung der Grünen auch im bisher vernachlässigten Baden-Württemberg einen verstärkten Ausbau erfahren würde.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

gez. Josha Frey

